

Ministerium für Bildung,
Wissenschaft, Jugend und Kultur

Januar 2009

„Kind“ im Sinne der
UN-Kinderrechtskonvention
ist jeder Mensch, der das
18. Lebensjahr noch
nicht vollendet hat.



**Ideen-Skizze für das Motto der rheinland-pfälzischen
„Woche der Kinderrechte“ vom 20.09. bis 27.09.2009**

**„Recht des Kindes auf Schutz vor Diskriminierung“
(Artikel 2 der UN-Kinderrechtskonvention)**



Zielrichtung:

Alle Vertragsstaaten der UN-Kinderrechtskonvention (Deutschland seit 1992) haben jedem ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Kind ohne jede Diskriminierung die Kinderrechte der UN-Kinderrechtskonvention zu gewährleisten - unabhängig von „der Rasse, der Hautfarbe, des Geschlechts, der Sprache, der Religion, der politischen und sonstigen Anschauung, der nationalen, ethnischen und der sozialen Herkunft, des Vermögens, einer Behinderung, der Geburt oder des sonstigen Status des Kindes, seiner Eltern oder seines Vormunds.“

Auch wenn in Deutschland Maßnahmen zur Einlösung dieses Rechts auf Schutz vor Diskriminierung getroffen sind, fordert die Lebensrealität vieler Kinder und Jugendlichen dazu auf, auch bei uns für mehr Chancengerechtigkeit und Schutz vor Diskriminierung zu tun – sei es im Bereich der Geschlechtergerechtigkeit, der sozialen wie nationalen Herkunft oder der Frage der gleichberechtigten Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen.

Mögliche Funktionen von Projekten innerhalb der „Woche der Kinderrechte“:

- Stärkung der Kooperation von Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe in benachteiligten Wohngebieten oder Wohngebieten mit hohem Migrantenanteil mit Partnern und Partnerinnen beispielsweise aus dem Bereich der Bildungsarbeit und dem Gesundheitsbereich
- Angebote zur Stärkung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Familien bzw. auch von Kindern mit Beeinträchtigungen
- Initiierung und Stärkung der Kooperation von Kinder- und Jugendhilfe mit Organisationen aus dem Bereich von Migration und Integration
- Fortbildungen zur Sensibilisierung für die Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund oder aus sozial benachteiligten Familien oder mit Behinderungen

- Schulung von Vorlesepatinnen und Vorlesepaten mit Migrationshintergrund bzw. Vorlesepatinnen und Vorlesepaten zum Einsatz in benachteiligten Wohngebieten
- Projekte zur Wohnumfelderkundung und zur Förderung der Beteiligung
 - o für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund,
 - o für behinderte Kinder und Jugendliche,
 - o für Kinder in benachteiligten Wohngebieten
- Interkulturelle Begegnungen von Kindern und Jugendlichen
- Interkulturelle Kulturprojekte

- Angebote von Projekten, die dem Bedarf geschlechtsspezifischer Förderung entsprechend, wie
 - o z. B. Projekte zur Leseförderung, die durch kreative Zugänge insbesondere Jungs erreichen (siehe PISA-Ergebnisse mit deutlich geringerer Lesekompetenz bei Jungs)
 - o z. B. Projekte zur Förderung der Berufsorientierung von Mädchen in den Bereichen Naturwissenschaft, Technik und Mathematik
 - o z.B. Schwimmprojekte für muslimische Mädchen

- Gestaltung von Informationen für Kinder und Jugendliche in Leichter Sprache, also einer Sprache, die auch von Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten verstanden wird
- Barrierefreie (Um-)Gestaltung von Internetauftritten für Kinder und Jugendliche
- Förderung der Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung bei Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe
- Stärkung des Selbstbewusstseins von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen
- Förderung des Übergangs behinderter Jugendlicher von der Schule in den Beruf

-

Weitere Infos zum Themenfeld:

- Aspekt Geschlecht:
 - o Ada Lovelace-Projekt: www.ada-lovelace.com/mainz/index.php?mid=3&uid=9
 - o www.maedchenhaus-mainz.de
 - o Neue Wege für Jungs, Kompetenzzentrum Technik – Diversity – Chancengleichheit e. V., Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10, 33602 Bielefeld www.neue-wege-fuer-jungs.de
 - o Fachstelle Jungenarbeit Rheinland-Pfalz/Saarland, www.jungenarbeit-online.de

- Aspekt Herkunft
 - o Dritter Armuts- und Reichtumsbericht 2004 der Landesregierung Rheinland-Pfalz, Sichere Zukunft für Kinder in Rheinland-Pfalz – Armut bekämpfen, www.masgff.rlp.de/soziales/armutbekaempfung
 - o Kinder- und jugendpolitisches Leitpapier: Gerechtes Aufwachsen ermöglichen! Bildung, Integration, Teilhabe, herausgegeben von der Ar-

beitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ, Berlin, 2008,
<http://jugendhilfetag.de/djht08/pages/leitpapier.php>

- Kommunalen Ausländer- oder Integrationsbeirat des Wohnortes. Nähere Auskünfte und Adressen: Rheinland-pfälzischer Landesverband der Ausländer- und Integrationsbeiräte (AGARP), E-Mail: agarp@t-online.de, www.agarp-rlp.de
- Beratungsstellen des jeweils für den Wohnort zuständigen Migrationsfachdienstes, Adressen unter www.onlinesuche.rlp.de
- Netzwerk „Regionaler Knoten Rheinland-Pfalz“: Kindergesundheit in sozial benachteiligten Lebenslagen bei der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V., www.lzg-rlp.de unter „Sonderprojekte/Regionaler Knoten“; Bundesebene: www.gesundheitliche-chancengleichheit.de

- Aspekt Behinderung:

- Landesgesetz zur Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen (LGGBehM) siehe http://rlp.juris.de/rlp/BehGleichG_RP_rahmen.htm
- Internetseite zur Barrierefreiheit www.barrierefrei.rlp.de

Diese Sammlung hat weder den Anspruch vollständig noch auf alle Regionen übertragbar zu sein, sondern ist als Denkanstoß zur Bedarfs- und Maßnahmenplanung vor Ort gedacht.

Ansprechpartnerinnen im MBWJK (Referat Kinderpolitik) zur „Woche der Kinderrechte“:
Sissi Westrich, Mail: sissi.westrich@mbwjk.rlp.de, Tel.: 06131/165320 (vormittags)
Ursula Eiermann, Mail: ursula.eiermann@mbwjk.rlp.de, Tel.: 06131/165759 (vormittags).